



**Niedersächsisches
Kultusministerium**

Niedersächsisches Kultusministerium, Postfach 1 61, 30001 Hannover

An die schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten der Dezernate 2, 3 und 4
RLSB Braunschweig
RLSB Hannover
RLSB Lüneburg
RLSB Osnabrück

- per Mail -

Bearbeitet von Herr Aden
E-Mail: Jens.Aden@MK.Niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
82105-40

Durchwahl (0511) 120-
7255

Hannover
09.04.2025

Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht: Aussetzen des Genehmigungsverfahrens

Das Genehmigungsverfahren für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht ist für das Schuljahr 2025/2026 auszusetzen.

Diese Ausnahmeregelung ermöglicht den Schulen, den evangelischen und den katholischen Religionsunterricht konfessionell-kooperativ ohne die ansonsten erforderliche Genehmigung einzurichten oder auszuweiten.

Die Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen und das Katholische Büro Niedersachsen haben erklärt, dass der Religionsunterricht im Schuljahr 2025/2026 angesichts der Planungen von Land und Kirchen, ein Fach Christliche Religion nach evangelischen und katholischen Grundsätzen sukzessive einzuführen, zwecks Entlastung der Schulen auch im kommenden Schuljahr ohne die Herstellung des Einvernehmens mit den Kirchen konfessionell-kooperativ erteilt werden kann. Entsprechend wird auch vonseiten der Schulbehörden auf das gängige Genehmigungsverfahren verzichtet.

Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht ist im Erlass „Regelungen für den Religionsunterricht und den Unterricht Werte und Normen“ (RdErl. d. MK v. 10.5.2011, SVBl. 7/2011 S. 226) geregelt.

Das bisherige Genehmigungsverfahren nach Abschnitt 4.5.1 für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht wird im Schuljahr 2025/2026 ausgesetzt und, nach entsprechender Beschlussfassung nach 4.5, 1. Spiegelstrich des oben zitierten RdErl., durch eine formlose Mitteilung der Schulen über die Anzahl der Lerngruppen und die betroffenen Schuljahrgänge an das zuständige RLSB ersetzt.

Ich bitte die Schulen entsprechend zu informieren.



Aden